



Hegen gemeinsame Hoffnung auf weitere Aktivitäten zum Abbau der Grenzen zwischen Tschechien und Österreich: Botschaftssekretärin Petra Hojni, die Wissenschaftler Jaroslav Klenovsky und Jiri Kacatl, Autor Alfred Damm, Forscher Pavel Kocman, Historiker Rainer Hunger und Thomas Aigner vom Diözesanarchiv St. Pölten (von links) bei der Präsentation des Buchs über die Grenze in der tschechischen Botschaft in Wien. *Foto: Martin Kalchhauser*

Symposium wirkt nach

Buch präsentiert | „Mikrogeschichte zum Anfassen“ ermöglicht der eben erschienene Band „Grenze – Geschichte – Menschen“.

Von Martin Kalchhauser

WALDVIERTEL, TSschechien | Die Landesausstellung 2009 in Horn, Raabs und Telc war Auftakt zur intensiven Auseinandersetzung der Region Waldviertel mit der Grenze. 2013 gab es eine Tagung im Schloss Vranov (Frain), bei der man sich mit der aktuellen Entwicklung auseinandersetzte. Das eben erschienene Buch „Grenze – Geschichte – Menschen“ ermöglicht „Mikrogeschichte zum Anfassen“.

Sprachbarrieren sind immer noch hinderlich

So formulierte es der tschechische Botschafter Jan Sechter bei der Präsentation des Bandes in der Botschaft in Wien, bei der das Waldviertel stark vertreten war. Herausgeber Alfred Damm – er hat sich auch in seinem Buch über die Judenvertreibungen aus Weitersfeld im 17. Jahrhundert mit dem Thema Grenze befasst – bedauerte, dass es Sprachbarrieren gebe: „Die Texte schließen leider immer einen Teil der Leser aus.“

Thomas Aigner vom Diözesanarchiv St. Pölten: „Die Kernbotschaft muss sein: Unsere gemeinsame Geschichte ist ein gemeinsamer Schatz.“

Gute Beispiele, wie die mehr als 25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhanges noch immer in den Köpfen vorhandenen Grenzen niedergerissen werden, sind Kooperationen wie jene des (zweisprachigen) Gymnasiums in Znaim mit Hollabrunn und Retz, aber auch das grenzüberschreitende Jugendprojekt EUROSOLA des Langauer Pfarrers Andreas Brandtner mit seinem tschechischen Standbein in Safov (Schaffa).

Der Messener Historiker Rainer Hunger fand lobende Worte für die Bemühungen beidseits der Grenze: „Die Tagung in Vranov war ein wichtiger Schritt, der Geist von Frain lebt weiter.“ Nicht zuletzt dank des Buches und der Autoren. Hunger ist auch die Arbeit der „Einzelkämpfer“ (Heimatforscher) ein Anliegen. „Viele arbeiten am selben Thema. Es geht darum, ein Netzwerk zu bauen, Freundschaften zu entwickeln.“

○ **„Grenze – Geschichte – Menschen“:** Verlag Bischöfliches Ordinariat St. Pölten, 232 Seiten, zweisprachig; 15 Euro; Bestellung: www.dasp.at oder im Buchhandel.

1.250 bei Großübung

Rotes Kreuz trainiert | „Arcanus 2015“ in Allentsteig mit Gästen aus Tschechien und Deutschland.

ALLENSTEIG | Das Österreichische Rote Kreuz veranstaltet alle zwei Jahre eine groß angelegte Bundesübung, bei der die Rotkreuz-Hilfseinheiten aus ganz Österreich gemeinsam mit regionalen Partnern die erfolgreiche Bewältigung verschiedenster Szenarien der Großunfall- und Katastrophenbewältigung üben.

Heuer wird diese Übung – die „Arcanus 2015“ – von 14. bis 17. Mai auf dem und um den Truppenübungsplatz durchgeführt. Ziel ist, das Zusammenspiel verschiedener Einheiten und Organisationen bei der Rettung Verletzter sowie die Betreuung und Versorgung unverletz-

Nur mehr 15 Drachenboote sind verfügbar

Elfte Auflage | Auf der Thaya geht es im Juli wieder heiß her. Rasch anmelden!

RAABS | Zum elften Mal geht am Samstag, 11. Juli, das Drachenbootrennen der Raaber Wirtschaft über die Bühne. 15 Boote sind noch verfügbar. Eine Mannschaft besteht aus zehn bis 16 Paddlern und einem Trommler. Der Steuermann wird vom Veranstalter gestellt.

Neben dem Drachenbootrennen werden im Rahmenprogramm zahlreiche Attraktionen geboten: Riesenwuzzler, Kegelbahn, Kinderbetreuung mit Kinderschminken und Hüpfburg. Vor der Siegerehrung ist ein Auftritt der Sportakrobatikgruppe Dobersberg geplant. Auch Musikfans kommen beim Drachenbootrennen auf ihre Rechnung. Die neue Band „The Funky Petes“ wird für Stimmung sorgen, danach unterhalten in der DJ-Line „Three and a half Deejays“. Für kulinarische Höhepunkte sorgt die Arbeitsgemeinschaft der Raaber Wirte.

Anmeldeformulare sind unter www.drachenbootrennen-raabs.at zu finden.

ter Personen unter schwierigen Verhältnissen, aber auch die Koordination von Sondereinsatzkräften zu trainieren.

In Allentsteig werden zahlreiche Gäste erwartet: Rund 600 Übende, 400 Figuranten (Statisten), 250 Personen in der Übungsorganisation sowie Sondereinheiten des Österreichischen Roten Kreuzes (Suchhund, Feldküchen, Feldlagerbau, Trinkwasseraufbereitung, ...). Partner wie die Freiwilligen Feuerwehren, Bergrettung, Wasserrettung, Bundesheer, Polizei und Rettungsdienste aus Tschechien und Deutschland werden mit dabei sein.